

# CivitasAnon

## FAQ:

### [Über dieses Forum](#)

Gegründet wurde **CivitasAnon** ausgehend von der Annahme, dass ein katholisches Schreiben, d.h. Produktion des anorektischen Körpers als Text, nicht anders möglich sei als im Verleugnen des essayistischen Ich zugunsten der zweiten Person, zugunsten des adressierenden Schreibens, zugunsten eines Modus des Gebets.

[nach oben](#)

andere Themen:

[Warum wir nur eine Zwangsjacke zu akzeptieren ist und diese die göttliche sein muss](#)

[Was heißt es, einen historischen Zeitpunkt zu erleben? Warum wir fühlen durch einen Körper, der nicht der eigene ist](#)

[Hilfe beim Installieren von \*mundus\*](#)

Die mittlerweile gelöschten Forendiskussionen befinden sich im Privatarchiv des Herausgebers. Das Forum, aus dessen Threadverläufen hier ein Auszug vorliegt, hat sich im Zuge der jüngeren Entwicklungen als Radikalisierungsmaschinerie erwiesen und ist vom Verfassungsschutz gesperrt worden, da es Theorien der Kontrollstaatlichkeit während der Krise hervorgebracht hat. Gedankt wird an dieser Stelle dem Internetanbieter, der hier ungenannt bleiben möchte, durch dessen Mitarbeit jedenfalls die Gesprächsverläufe durch die Inhalte der privaten Chatfunktion ergänzt werden konnten.

Für den/die LeserIn wird es bereits ein Allgemeinplatz sein: das Programm *nach dem Virus*. Den Weg in die vorliegende Textsammlung findet der Auszug daher lediglich im Interesse für die Rezeption der Exerzitien Katharina von Manresas als Zeitdokument durch die Folie eines postdigitalen Chiasmus hindurch.

Das Setting wirkt denkbar vertraut:

- Ein Virus (Reformation), der den virtualisierten Körper bedroht. Von den Betroffenen wird er genannt: *savoir absolu* (sturmbteilung), kurz: *sa*.
- Eine Internetcommunity, in der sich als fette Sau oder andere fetten Spezies beschimpft wird.

Das Forum versteht sich als eine panoptische Menagerie des subjektiven Wissens, durchaus nicht immateriell, sondern in seiner

[Skripten für AnfängerInnen](#)

[Reformation und Internetüberwachung](#)

[Mehr zum Thema: Wider die Löschung: Online-Exerziten als Mittel gegen die Sterblichkeit. Wie es gelingt, den Körper stets neu in den Intertext einzuschleusen.](#)

[Museum Kircherianum als ästhetisches Entsprechung: das Museum als Bühne, die von den KustodInnen ständig neu bespielt wird](#)

[Warum Kryptozoologie keine rechtmäßige Disziplin ist und alle Gattungen der Wirklichkeit entsprechen](#)

[Den Unterschied zwischen Virus und Wurm erkennen](#)

nach oben

## [Orthopraxis & Alltag](#)

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause** [22.03.2020, 21:37:29]:

Huhu, schon mitbekommen?

*Britney Spears has joined the ranks of artists and celebrities offering assistance to people that have been left worse off by the coronavirus pandemic, or who are particularly at-risk. In a post to her ever-optimistic Instagram, the pop icon has announced she will be picking fans “to help out during this difficult time”.*

*“DM me and I will help you out.”*



**Bemmin (Administrator)** [22.03.2020, 22:09:41]:

Ja, schon gelesen, es ist halt so eine austauschbare Form des *what would katharina do* und das

Beschaffenheit glasfasern bis schleimig-röchelnd. Darin finden wir:

- frühneuzeitliche Phantasiewesen, die, direkt aus dem „Physiologus“ kommend, herumtollen,
- einige Reihen von Armadillos, die, noch halb lebendig, wie eine Clonarmee von Heiligen Lorenzen auf einem Grill liegen ebenso wie eine dieser futuristischen
- Echsen, welche, einer populärwissenschaftlichen Spekulation entstiegen, mit ihren Halskrausen Insekten fangen können.

Die Fütterung erfolgt zwei Mal täglich zu festen Uhrzeiten und in diesen Urzeiten des Jetzt vergessen dann die Tiere jedes Mal

- ihre sinnlose Fröhlichkeit,
- ihr Martyrium auf einem Markt in Wuhan,
- ihr Zutagebringen irgendwelcher stets neuer höchst toxischer Seren, je nachdem.

Unter den Hashtags *#curatingthecrisis* und *#artviral* nimmt das Forum sein ästhetisches Programm auf allen Seiten ernster denn je.

Jetzt nähern wir uns diesem Zoo, darin es wiederum verschiedene TrägerInnen des Futters gibt.

Bspw. begegnen wir:

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause:** postet mit hoher Frequenz, Camp-Katholikin und Begründerin des *Good Friday Shopping*, über die wir keine biographischen Aussagen treffen können.

ist zwar nicht im Moralischen, so aber im Narrativen die Frage beim Schreiben meines Drehbuchs, also: wie könnte es weiter gehen?

**Matze.settembrini (Administrator)** [23.03.2020, 09:45:27]:

Obacht, ich verschiebe das mal ins off-topic – [popsternchen](#)

lg

**beaver** [23.03.2020, 12:06:39]:

Ich habe vorhin eine Pressekonferenz des Gesundheitsministeriums in Teilen angeschaut, bei der an einem Punkt irgendein Referent über die Notwendigkeit der Aussaat geredet und diverse Getreide und Gemüse aufgezählt hat.

Das hat mir sehr gefallen.

**Bemmin (Administrator)** [23.03.2020, 14:48:07]:

Allein die gewonne Zeit, sich mit der Nahrungsaufnahme zu beschäftigen, sich inhaltlich mit Ernährung zu beschäftigen und diese zu optimieren, ist in der Zeit der Isolation gar nicht zu unterschätzen. D.h. zu überschätzen (diese Bedeutungsgleichheit in der Verwendung zweier Antonyme hat mich immer bis auf das Äußerste abgestoßen am eigenen Sprachgebrauch).

**pepper-prepper** [23.03.2020, 21:44:20]:

Bei mir heute: Gries-Krisen-Plan day 12:

Frühstück, mittags und abends jeweils 1 Portion Griesbrei, dazwischen als Zwischenmalzeit jeweils 1 Portion Griesbrei.

**IHS\_supreme404** [23.03.2020, 21:48:46]:

Ist ja wirklich interessant. Aber: habt ihr euch nie Gedanken darüber gemacht, für wen diese Daten gesammelt werden??

**[dieser Post wurde gelöscht]** [23.03.2020, 22:53:04]:

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause** [23.03.2020, 23:24:18]:

What I ate today

Frühstück: Fliegen mjam

Lunch: zwei Lurche

dinner: nothing

Administratorin des Forums ist die **Bemmin**, Enkelin Kelly MacNeavons. Diese hadert mit ihrem Vorhaben, das Filmprojekt ihrer verstorbenen Großmutter über die Hl. Katharina von Manresa in ein inhaltlich aktualisiertes Serienformat zu übersetzen. Die Verhandlungen mit Amazon erschweren ihr eine Fertigstellung des Drehbuchs nach eigenen Vorstellungen und dem Testament ihrer Großmutter.

Einen weiteren User nennen wir den **beaver**. Hauptsächlich sucht er andere Forenmitglieder mit Entwicklungsberichten über das eigene Prepper-Verhalten auf, die von diesen aber in Mitleid auf seine doch irgendwie unfreiwillige Aufmerksamkeitsbedürftigkeit mit einiger Mühe beantwortet werden, bis der Thread nach wenigen dieser obligatorischen Anteilnahmen abbricht.

Er kann als theologisch gebildet und politisch radikal eingestuft werden, jedoch ohne jeden Proselytismus auftretend, im Forum hauptsächlich – weniger sozialen Anschluss – eher Zerstreuung suchend.

Bei den Stichworten *Krise* und *Sprachgebrauch* tritt sofort der **pepper-prepper** auf den Plan.

Der **pepper-prepper** begreift die Sprache als Welt, den Thread als Leben und, wie sein Nickname bereits verrät, die Assonanz als Organisationsprinzip des Lebens, weshalb der Pfeffer landesweit als nahezu ausverkauft gilt. Seine Bunker-Bau-Eschatologie stößt bei anderen UserInnen auf nur geringes Interesse.

dazwischen: ein paar Fliegen Ich weiß, Leute, dass Zwischenmahlzeiten nicht O.K. sind, aber immerhin habe ich dann auch nichts zu Abend gegessen? Wie seht ihr das?

**lorenzen-fam** [24.03.2020, 05:43:03]:

Schau doch einfach in den FAQ? Aus orthodoxer Sicht scheint da die Form der Verschriftlichung genug. In den Exerzitien ist die Auflistung eine Strategie, das Selbst wie das eigene Tun zu historisieren, es in den zeitlichen Verlauf (der Krise) zu betten, es auszulöschen, einzubetten in die Differenz der Geschichte. DM to göttlicher Wille (Britney, die exzessive Differenz, Haare lang und blond, Haare abrasiert) and it will help you out. Und Mallarmé über das Schreiben: „Wer diese Übung ganz vollendet, löscht sich aus.“

**Bemmin (Administrator)** [24.03.2020, 12:36:57]:

Lieblingsfastenessen: Biber und andere Fische. Wenn alles dicht macht, scheint das Verbleibende auf verquere Art schlaraffisch, durch eigene Zubereitung der Speisen, durch die genaue Überprüfung der Kalorientabelle in den Supermärkten, die ja jetzt solche Umsätze machen, die jetzt solche Umsätze machen und ihre Angestellten doch nicht besser bezahlen als davor, obwohl ihnen der symbolische Dank der gesamten Bevölkerung und der Regierung gezollt wird, für nichts als *fifteen minutes* von philanthropischem *fame*.

**IHS\_supreme404** [24.03.2020, 16:04:14]:

Warum werden die Pommes, wenn selbst gemacht, nie so gut? Imitatio Christi geröstet frittiert wollen sie uns den menschlichen Makel ewig vor Augen halten.

(Ist die Fastenzeit eine Krise? Ist die Krise ein Nur-mal-so-40-Tage-in-der-Wüste-Sein mit zwar Kreuztod, dann aber Auferstehung in sicherer Aussicht?) Der Chemnitzer Metropolit meint nämlich, es sei kein Zufall, dass der Virus in der Zeit des Fastens über uns komme. Und seit wann ist die orthodoxe Kirche übrigens päpstlicher als der Papst, d.h. nicht mehr der Katholizismus Instanz der globalen Gegenaufklärung?

**pepper-prepper** [24.03.2020, 16:12:03]:

Habt ihr nicht mal daran gedacht, dass die Befreiungstheologie auch nur ein Virus ist, deren Inkubationszeit beim 2. Vatikanischen Konzil begonnen hat?

**curators\_Joice** [24.03.2020, 16:38:44]:

Bei Spiegel-Online gelesen, der Heilige Vater habe vorgestern den Herrn gebeten, die Pan-

**IHS\_supreme404** (wegen seines lächerlichen Nicknames in seiner Abwesenheit auch „der andere User“ genannt), hat vielleicht mal Philosophie studiert, wobei sich seine Aussagen darüber widersprechen, arbeitet aktuell an einem Branding, das helfen soll, die Menagerie gegen die *savoir absolu* ins Rennen zu schicken, auch wenn letztere unangefochten die besseren Pommes mache.

Die **lorenzen-fam** verneint kategorisch jede Form des weltlichen Besitzes und lehnt somit auch strikt jeden Anspruch auf individuelle Accounts ab. Als vielköpfrige Hydra der rivalisierenden Slangs scheffeln sie stattdessen mit vereinten Kräften Mitgliedscredits im Himmelreich und fördern damit eine Form des kollektiven Schreibens zutage, vor denen Kluge/Negt oder Deleuze/Guattari einfach nur wie bürgerlich-blasse *twins* aussehen. Wie viele Individuen hinter der **fam** stehen, kann nicht beantwortet werden, ist hier aber auch nicht von Interesse.

**Matze.settembrini (Administrator)**, ein grobschlächtiger, jedoch in informatischen und der Hygiene im Forum betreffenden Belangen stets hilfsbereiter IT-ler.

**curators\_Joice** a.k.a. Athanasia Churchy: eher inaktive Userin, selbsternannte Kryptozoologin, betreibt einen Online-Offspace, der immer wieder von anderen Forenmitgliedern als unerwünschtes Sektierertum vom Museum kritisiert wird.

demie zu stoppen. Das irritiert mich und enttäuscht mich irgendwie, dass die Kirche keine Prädestinationslehre zu erwidern vermag, wo doch jede andere gesellschaftliche Sphäre bereits für Humanität und Selbstverantwortung plädiert. Und während in katholischen Ländern die Messen verboten werden, beharrt die orthodoxe Kirche in Russland – zweitausendjähriger Erfahrung folgend– darauf, dass die Heilige Kommunion das Gegenmittel gegen die Sterblichkeit sei.

**IHS\_supreme404** [24.03.2020, 16:53:34]:

Ah, interessant. Neue Allianzen der globalen Gegenaufklärung bzw. Antimoderne?

**Bemmin (Administrator)** [24.03.2020, 16:54:28]:

Ja, kommt mir vor wie eine konsequente Weiterführung von Dostoiewskis Slawophilie. Musste auch wieder an den „Idiot“ denken, wo der schwindsüchtige Ippolit durch das Vorlesen der Apokalypse kuriert werden soll, und dann doch recht bald stirbt

[nach oben](#)

### [fandom & Kanonizität](#)

**Bemmin (Administrator)** [27.03.2020, 11:10:37]:

Habe bei Hannah Arendt gelesen, *caritas* meine gerade die Liebe zur Welt, weil der autonome Datensatz *mundus* dem Gottesstaat erst vorausgeht und wir erst dessen ProgramiererInnen sein müssen. Für meine Serie bedeutet das...?

Ist das Drehbuch, ist die Fiktion die *civitas dei* für das Historische? Ach Leute.

**beaver** [27.03.2020, 13:46:42]:

Schau mal hier: [Die Datenverarbeitung als große Differenz zum Server \(Guiccardini\)](#)

**lorenzen fam** [27.03.2020, 16:31:26]:

[polyphon] spektakulär oder spekulativ?

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause** [27.03.2020, 17:29:18]:

Was aber die ganzen Sexszenen betrifft, was das Abweichen vom Hagiographischen betrifft, sehe ich dein Skript als konsequente Bejahung der Differenz von Geschichte, was wiederum das Befolgen der Exerzitien irgendwie aufgreift, sprich: das Zulassen eines göttlichen Willens,

Auch der mephistotelische Virus beherrscht *Huhu*-Jargon. Er schmiegte sich den Exerzitien-Servern erst als kostenloses Desktop-Cleaning-Programm an, um sie schließlich zu vereinnahmen und das Betriebssystem abstürzen zu lassen.

Der reformatorische Virus kennt verschiedene Gesichter in Form diverser Fake-Accounts, die in ihrer Gesamtheit nach der vorliegenden Analyse mit keiner Gewissheit identifiziert werden können. Diese z.T. inaktiven Accounts werden zwecks einer Gaudi am Trending u.a. zu gezielten Like-Wellen angehalten.

Der Vorwurf, sich innerhalb des *fandoms* stets zu weit aus dem Fenster zu lehnen, muss im Diskurs mit gleichgesinnten Forenmitgliedern jeden Tag neu überprüft werden. Die Serie ist als ein interaktives Hybrid zwischen entpsychologisiertem Biopic und Online-Exerzitien geplant, deren Mitmachmühen am Ende jeder Folge mit einer neuen Wendung in der Handlung belohnt werden, auf die wiederum der folgende Cliffhänger eine Motivation zur nächsten Trainingseinheit initiieren soll.



also etwas, was wir noch gar nicht schmecken konnten, uns selbst als Ding zu spüren, durch das ein Lüftchen Gottes weht.

[Dieser Post wurde gelöscht.] [27.03.2020, 21:32:41]:

**beaver** [28.03.2020, 01:08:15]:

Genau das wird missverstanden, wenn die *savoir absolu* die Freiheitsrechte zugunsten höherer Rechte beschneidet und bestimmt eh die ganze Zeit MITLIEST, weil sie jetzt selbst ihre eigenen Richtlinien so ernst nehmend nur noch z.H. vor dem Computer sitzt. Bei der Gelegenheit ließe sich immerhin gleich mal droppen, dass Selbstverleugnung (zugunsten der Gottesliebe) als Weg zur Freiheit bei Augustinus was ganz anderes bedeutet als bei ihr, der *sa*, wo es nichts mehr zu bejahen gibt, weil es in ihr nichts als Selbstverleugnung gibt. Differenz des Individuums zur Geschichte meint hier gerade eine immer wieder einmalige Chance, den historiographischen Highscore als *supplement* der Geschichte zu knacken. Hl. Katharina von Manresa, bitte für uns.

[nach oben](#)

**Curators\_Joice** [29.03.2020, 16:36:53]: hat einen neuen Thread erstellt:

[musée d'art moderne à vendre: département des tatous](#)

Was sind eure Lieblingsbilder von Gürteltieren? Postet sie hier. :)

[Sodomie & Datenverlust](#)

**lorenzen-fam** [29.03.2020, 17:42:02]:

lorenzen-fam's schicksalslied:

[unisono:] Oh unser Darben auf den Gluten des Ich-Weiß-das ist-nicht-O.K / oh, unser Rost entlockt uns Chorisches / doch nur zu Background-Vocals degradiert / Uns ist der Rost / Die Bretter, die die Welt bedeuten / Ihr müsst uns nicht erzählen / dass Shakespeare den Lear in Quarantäne schrieb / ja, O.K. die Pest zu London wütete damals / Ihr müsst uns nicht erzählen dass / Rimbaud sein Hauptwerk sechzehnjährig / am finanziellen Rockzipfel der Mutter schrieb / ja O.K. (...)

An dieser Stelle wird ein von der **Bemmin (Administrator)** verschickter Thumbs-Up Emoji vermutet. Da dieser vermeintlich indifferent – also gelb ist – gerät eine Diskussion über die Hautfarbe Katharina von Manresas ins Rollen. Einem etwaigen *whitewashing*, wie es bspw. dem Cyborg im Remake von „Ghost in the Shell“ widerfahren ist, muss in der Version ihrer Vita bei Amazon unbedingt Einhalt geboten werden. Denn darüber, dass Katharina von Manresas Mutter eigentlich eine mexikanische Indigene höheren sozialen Standes gewesen war, besteht in breitesten Teilen der Community gar kein Zweifel. Auch die **Bemmin (Administrator)** habe sich über die Besetzung keine genauen Gedanken gemacht.

Ein weiterer Zwischenfall:

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause** [29.03.2020, 18:06:12]:

Die Serie braucht Exposition, Höhepunkt und Ende (im Falle des Martyriums mit tragischem Ende, das den/die ZuschauerIn dennoch im interpassiven Triumph zurücklässt, sich ein weiteres Getränk aus dem Kühlschrank holen lässt beim Anklingen des choralen Abspanns.)

**lorenzen-fam** [29.03.2020, 18:06:12]:

lorenzen-fam schrieb [29.03.2020, 17:42:02]: 's schicksalslied:

[fortsetzung] Oh Wir-us (Virus) / \*cough\* / lass uns doch / lass uns're Dichtung nur einmal / *viral* gehn den Äther hindurch und / *anyway* weiche nicht, denn wir sind viele.

**Bemmin (Administrator)** [29.03.2020, 19:33:57]:

Alles könnte so sein, wie wir es wollten, sanft schlummernd im Energiesparmodus, dabei killt mich mein Fontenay von Minute zu Minute, ein Inneres ist nicht beständig in der Krise, wo wir es davor ja immer nur im Außen finden konnten, also unser Inneres in der Welt, die der Gottesstaat sei. [Link zum Thread: [Das Programmieren als Modus der göttlichen Rede](#)]

Du sagst: Anti-Fontenay, das zufällig Programmierte. Die Schöngesteirien, bei Des Esseintes der katholische Weltzugang in die Bahn einer Politik der Ästhetik, bei anderen in eine Ästhetik der Politik, die Bezeichnung der „Schöngesteirerei“ überhaupt begegnet mir in letzter Zeit gespenstischerweise immer wieder in Bezug auf den Nationalsozialismus und dabei stößt mir die Abwendung Heinrich Himmlers vom Katholizismus seines Elternhauses hin zum Faschismus am unangenehmsten auf, gespenstischerweise, als seien diese Geister schön, nur schöne Geister, nur Gespenster, Gespenster der Geschichte oder des Elternhauses. Hostierend im einen oder im anderen Speicher.

**beaver** [29.03.2020, 00:22:09]:

Ich muss daran denken, wie ich „Gegen den Strich“ abgerufen habe, während ich das letzte Mal hier gelebt habe. Gerade bin ich sehr froh, dass mir in diesem internem Speicher und diesem Dateisystem nichts gehört, dass ich nichts davon ausgesucht oder eingerichtet habe. Das meiste ist geschmacklos, manches unverständlich, aber irgendwie liebenswert, so wie der Bettkasten (siehe Foto). Quasi Anti-Fontenay. Ich habe eins meiner spanischen Wassergläser mitgenommen, aber auch nicht mein liebstes sondern eins, das mir Íñigo mitgebracht hat (aber vom selben Kombinat und daher der selben leicht schwärzlichen Färbung wie mein Lieblingsglas), also eher ein Thumbnail von einem sehr nahen Menschen als eine Datei, die mir nah ist.

Anzeige geschaltet von **Amazon Prime**

Die Verschiebung des Katholischen ins Politische, ins Ästhetische hinein, die Verschiebung der fleischlichen Kasteiung in die digitale Sühnung hinein, der Schöpfung in das Programmierte hinein, die Verschiebung der Aktualität in die Virtualität hinein: das sind Online-Exerzitien.



**Bemmin (Administrator)** [30.03.2020, 11:47:10]:

Im Segen der Fremdbestimmung ist man während der Krise der klösterlichen Lebensweise auch nahe, ich denke da an die Zufriedenheit, die ich in Klinikschlafsälen fand, wo alle Textilien hellgelb waren und die Holzmöbel gerne mit einer rauen Kunststoffschicht überzogen sind, die nicht nur aufgrund ihrer Oberfläche, sondern vielmehr durch die umfassende Freiheit, nichts entscheiden zu müssen, an Kindheit gemahnen.

**Kardi\_con\_klebrige\_Krause** [30.03.2020, 12:32:56]:

Heute zum ersten Mal wieder winzige *breakdowns* seit dem Beginn dieses *lockdowns*, schon viel besser ist mir nach einem Schluck Bier, meint meine Liebkosung des beavers vielleicht und anderen Fischen. *Baptisto te carpem*, dich Karpfen, kleiner Bazillus, seist du auch Virus, weiche nicht, denn ich bin allein. Taufe dich Karpfen, vertausche zoologischen Kategorien, davon ausgehend, dass Gott Teil dieses Konsens ist und den neuesten epistemischen Entwicklungen Folge leistet.

**IHS\_supreme404** [30.03.2020, 13:43:09]:

Ich erwarte eigentlich schon von euch, dass ihr, meine Brüder und Schwestern, nicht vorsichtig genug sein könnt. Jetzt lese ich wieder sowas und muss mich echt fragen: warum??? Habt ihr nie daran gedacht, dass die *sa* das mitlesen könnte?

**Bemmin (Administrator)** [30.03.2020, 14:56:12]:

Ich glaube, dass mich gestern, der Arm noch taub jetzt, der Virus gestriffen hat. Als kostenloser Probemonat eines Schreibprogramms hat sie mich gestriffen. Als dieses Programm *dingsi reformed* hat sie mich gestriffen, also „dingsi“ in dem Sinne, dass es einem hilft, wenn man das passende Wort nicht findet, wollte sie mir in Form einer anthropomorphisierten Büroklammer, wollte sie mir Grammatik und Orthographie, wollte mir Gott als eine exzessive Differenz klarmachen, wollte mir Gott klarmachen, aber da war mir sofort klar, womit ich es zu tun habe, und ich habe die Software sofort deinstalliert und den Papierkorb daraufhin geleert. Ich frage mich jetzt, ob das genügt, oder den Rechner noch anderen Säuberungen unterziehen soll?

**Matze.settembrini (Administrator)** [30.03.2020, 15:20:36]:

Normalerweise ist da ein gründlicheres Vorgehen vonnöten: Du musst erst in den gottgefälligen Modus, um Viren daran zu hindern, beim Booten zu laden, und du musst natürlich wissen, welche Dateien (Registrierungsschlüssel, etc.) infiziert sind.

Diese ganze Arbeit nimmt dir natürlich ein gutes Antivirenprogramm ab. *Sola dingsda* hab

Anzeige geschaltet von **Carniology Inc.**

kostenloser Probemonat, alles nutzen nichts zahlen, danach nichts nutzen, alles zahlen, das ist der Ethos der Maultaschen, nämlich durch eine zusätzliche Teigschicht dem göttlichen Blick zu entweichen. (Angebot inkl. Fastenspeise)



Meinten Sie vielleicht: *das* Virus?

Die Bemmin trägt heute Lacklederstiefel der Marke *Miu-Miu*, die sie scherzhaft ihre Gaystapo-Stiefel nennt, die mit ihren Schnallen am Schaft um ihre Waden schlackern und dadurch den Eindruck erwecken, sie würde nach Innen knicken mit beiden Beinen, doch dabei ist ihr Tritt so stark, sie trägt sie diese Stiefel

ich zwar noch nicht benutzt, scheint aber ein recht brauchbares, wenn auch wenig bekanntes Programm zu sein.

Gruß Matze

**lorenzen fam** [30.03.2020, 16:46:55]:

lorenzen-fam schrieb [29.03.2020, 18:06:12]: lorenzen-fam schrieb [29.03.2020, 17:42:02]: 's schicksalslied's Mahnung an die zoologische Bande:

Nur bleibt uns Autopoiesis der Form (die Logik des Ritualen), um der Rute des Virus zu strotzen / bleibt uns Selbstwerdung durch Psychopharmaka / denn der Plot hat sich gehüllt in Wolken, durch die kein Skript dringen kann. / Es liegen im Staube die Gassen / die Datenströme blühen und die Lieferdienste. / Höre, jetzt mal im Ernst, wenn *comrade* Britney sich für gesamtgesellschaftliche Umverteilung ausspricht, was hat dann Amazon zu befürchten an den im Skript angelegten marxistischen Aspekten des Mannas als Befreiungsspiel für die globale Arbeiterklasse? Wenn dieses der Plauderdroge, die die *savoir absolu* auf den Markt gebracht hat, entgegenzuhalten ist.



**IHS\_supreme404** [30.03.2020, 19:25:51]:

Ich habe davon gelesen, dass der Einsatz von Pentothal, wie es von der CIA in den 50er-Jahren bei der „Operation Artischocke“ verwendet wurde, als Angriff auf die menschliche Freiheit verurteilt worden ist. Dabei bin ich mir selbst aber nicht so sicher: Was hieße es, alles auszusprechen, was wahr ist, von dem man selbst noch nicht weiß, dass es wahr ist? Und wenn uns diese Droge helfen würde, den Unterschied zwischen göttlichem Willen und *sa* zu unterscheiden, würden nach allem, was wir jetzt darüber wissen, die Machenschaften der Geheimdienste möglicherweise auch nur dem göttlichen Willen dienen.

**pepper-prepper** [31.03.2020, 14:31:08]:

Ob man jetzt mit Narkoanalyse hinsichtlich des Findens von historischer Wahrheit bei der Produktion des Drehbuchs weiterkommt, erscheint mir eher unwahrscheinlich. („Das Drehbuch, die Heiligengeschichte als Plauderei“) Noch 1 anderes Pharmakon: gibts denn schon Neues von der lutheranischen Büroklammer??

und schreibt derweil im Privatchat:

**Bemmin (Administrator)** [31.03.2020, 05:44:06]: Ach Beaver, ich herze dich. Und du wirst mir beipflichten müssen: Welche Ausfälligkeit der andere User sich wieder über die *sa* leistet, ist so unweitsichtig wie nur der Enge seiner Pomesbude gleich, habe ja selbst erst heute früh wieder einen Brief an die *sa* gelesen (eine Tübinger Jugendsünde vielleicht): dass sie, dass „*wir mit der Loosung – Reich Gottes! Von einander schieden. An dieser Loosung würden wir uns nach jeder Metamorphose, wie ich glaube, wiedererkennen.*“ Erkennst du, beaver, mich wieder?

Wendung: Der **beaver**, der sich inzwischen zum Administrator emporgesneakt hat, ist von der *sa* als Wirtsprogramm vorprogrammiert.

**Bemmin (Administrator)** [31.03.2020, 06:36:17]:

Ach Beaver, du Lieblingin der Zeit, mein Fontenay vergoldet und begraben, bist mir Portrait (ein ovales); erst mal resetten jetzt.

Von links kommt „**lñigo**“-**beaver** in die Einstellung, sein Schwänzchen eingerollt, emsig suchend nach Reisig.

Jetzt rollt sie seine Rute aus, sie schenkt ihm Reisig.

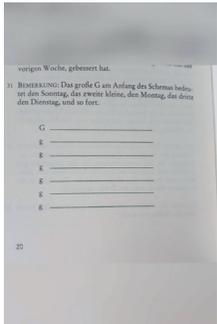
[zoom out]

Btw. heute den Krisen-Griesbrei wieder ausgespuckt, weil lauwarm, hatte eig schon Hunger, aber dachte dann an Off. 3:16 und in solchen Zeiten ist das ja vllt kein Zufall, also wieder in die Mikrowelle damit (Historiographie als Aktualisierung des Unzugänglichen). Zum Verdauen 1 Artischockentablette.

**guest** [31.03.2020, 18:02:36]:

Sie [die *sa*] ficken, mithilfe von Auflistungen, darin hergestellte Differenz zum Selbst, *day x of quarantine*, wann kehrt es wieder, das Ich als Gleichgültiges (Auflösung des Körpers statt andauernde Wiederherstellung; warum hast du kein Backup gemacht?) alle Daten gelöscht, das Drehbuch unwiederruflich verloren. [Halbtotale: verlassene Server.]

[close up: der *savoir absolu* ihre unterlaufenen, dennoch irgendwie auf konventionelle Art verführerischen Augen, ihre Augen sind *jelly*, in Zeitlupe blinzeln, dann den Staub der Gassen mit den Wimpern aufwirbelnd, dann die infrastrukturelle Existenz der Lieferdienste, die auch die Geheimdienste sind, hinwegfegend.]



[nach oben](#)

Wir schauen auf einen Platz, dessen architektonische Proportionen wie auf einer Vedute bedeutungsperspektivisch oder einfach nur nach einer Witz-Logik des/der KupferstecherIn verzerrt erscheinen.

Der Tower des *Carniology*-Rechenzentrums liegt verlassen, obwohl die meisten Fenster hell erleuchtet sind. Die beschottete Piazza, stotternd unter Katharina-**Bemmin (Administrator)s** Tritt, heimst Kapitulation ein unter einer Differenz der Wiederholung. Wir sehen die **lorenzen-fam** vorbeitockeln im polyphonen Gleichschritt auf der Piazza, die Wasserspiele der squirtenden Kanonen verstummt, die Brunnen, dürstend, brummen lahm auf der Piazza, deren Mülleimer eine Mandorla bilden um die Konzentrik des Platzes, in deren Mülleimer eine Schusswaffe der Marke *Heckler & Koch* steckt dem 3D Druck entstieg [Link zum Tutorial hier](#)